

» Kaiserstuhltage in Burkheim

Gemeinde Teningen präsentierte sich an beiden Tagen hervorragend



Sehr gut frequentiert wurde der Stand der Gemeinde Teningen im historischen Stadtkern von Burkheim.

Nach dem großen Erfolg der ersten Kaiserstuhl-Tage im Jahr 2008 in Endingen fand nun am Wochenende 17. und 18. Juli in Burkheim erneut eine große gemeinsame Präsentation der regionalen Vielfalt statt, organisiert von PLENUM und Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Der Vogtsburger Stadtteil Burkheim war das Schaufenster der Region, in dem alle wichtigen Themen vorgestellt wurden: Natur, Wein, Gastronomie, Landwirtschaft, Kultur, Tourismus, regionale

Produkte. Der Kaiserstuhl und seine Menschen, seine Natur und Produkte wurden durch diese Veranstaltung als einzigartige Region ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und mit allen Facetten präsentiert. Kurz - es war ein Fest von Kaiserstühlern für Kaiserstühler und ihre Gäste, die wiederum zahlreich aus Südbaden und auch aus dem benachbarten Elsass erschienen waren.

Die Gemeinde Teningen zählt mit ihren Ortsteilen Nimburg und Bottingen zur Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und beteiligte sich wiederum bei diesen Kaiserstuhl-Tagen, zum einen mit einem eigenen Präsentationsstand, zum anderen mit der Durchführung des Kinderprogrammes.

Vor allem die Resonanz auf das Angebot der Jugendpflege war überwältigend. In diesem Jahr orientierte man sich am mit-

telalterlichen Flair von Burkheim und dem Veranstaltungsort, dem Platz vor der Ruine des Burkheimer Schlosses. Neben einem vielfältigen Spielangebot gab es auch neu konzipierte Spiele wie beispielsweise das Stürmen einer Burg, Armbrustschießen, Papierschöpfen, Seife herstellen und Seile drehen.

Ebenfalls sehr großen Zuspruch erhielt die Gemeinde Teningen auch für ihren Stand in der Mittelstadt. Unter dem Motto „Wanderungen und Führungen“ wurden gemeinschaftlich unter anderem die touristischen Angebote vorgestellt. Robert Stelz (Verein der Freunde der Geschichte Heimbachs) zeigte, wie im vergangenen Jahrhundert in Heimbach im Steinbruch die Steine gebrochen wurden, und wies auf die Steinbruchführungen hin. Vertreter des Heimatmuseums Menton präsentierten mit dem Hanfanbau und den daraus gewonnenen Produkten einen der Themenschwerpunkte des Museums. Der Bürgerverein Heimbach warb für seinen neu errichteten Gallus-Rundwanderweg, Burgfräulein Brigitte von Landeck (Monika Reinbold) knüpfte Kontakte für Führungen auf der Burgruine Landeck und Karl-Heinz Kopfmann (Bottingen) fuhr an beiden Tagen mit dem Planwagen und seinen Schwarzwälder Pferden rund um Burkheim.

Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker überzeugte sich in Burkheim an beiden Tagen persönlich von der hervorragenden Präsentation der Gemeinde Teningen und dankte allen Beteiligten für ihr überaus großes Engagement.



In mittelalterlichem Ambiente zeichnete die Teninger Jugendpflege für das Kinderprogramm verantwortlich.



Burgfräulein Brigitte warb im historischen Kleid für die Burgruine Landeck.



Mit großem Interesse wurden die Vorführungen zum Thema „Hanfanbau“ des Heimatmuseums Menton verfolgt.